

## CURRICULUM 5. KLASSE INSTRUMENTALUNTERRICHT - SAXOPHON

Der Saxophonunterricht erfolgt nach dem Prinzip der Spirale: Die angeführten Inhalte, Schwerpunkte und Thematiken werden im Laufe der Schuljahre und des 2. Bienniums vertieft und verfeinert.

Die unten angeführten Standards entsprechen den Mindestanforderungen.

Für Schüler mit Schwächen/Stärken werden die Standards entsprechend angepasst, besonders talentierte Schüler werden gezielt gefördert.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
Angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Körperwahrnehmung, Atmung, Ansatz, Körperhaltung, Gehör, Auftrittsschulung	Konstante Beobachtung der Körper- und Spielhaltung; Wahrnehmung von Spannung und Entspannung; Natürlicher Atemfluss und Dosierung der Luftmenge; Positionierung der Finger, korrekte Fingerhaltung und Handgelenktechnik; Koordination in der Artikulation; sichere Tonansprache; Auftrittstraining	Übung für Schulter, Arm, Handgelenk, Mundpartie, Zwerchfell; Position der Beine, Füße; Atemübungen ohne und mit Instrument; konstante Kontrolle der Körperhaltung; Dehnungs- und Entspannungsübungen auch in Zusammenarbeit mit Sport und Bewegung
Mit Notationssystemen umgehen	Notationssysteme	Fehlerfreies, rasches Lesen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notenschrift im Violinschlüssel</li> <li>• Vorzeichen</li> <li>• Tonarten</li> <li>• Taktarten, Notenwerte, rhythmische Gruppierungen</li> <li>• Dynamik und Agogik</li> <li>• Blattspielen</li> </ul>	Stücke verschiedener Gattungen und Stilrichtungen; regelmäßiges Blattspielen; angewandte Rhythmik
Spezifische Ausdrucksformen des Instrumentes gezielt einsetzen	Musikalische Parameter	Umsetzung des Erlernten; Registerübergänge; Klangfarbe; Dynamik; Ausgeglichener Klang über gesamten Tonumfang; Artikulation und Klangformung in Klassik und im Jazz;	Tonstudien mit Oktavklappe; Tonleitern; anhand gespielter Literatur

		Interpretation	
Technisch-musikalische Möglichkeiten des Instruments	Techniken der Tonbildung	Klangvorstellung wahrnehmen und spüren, anhand von Tonübungen, Intervallen, Terz-, Oktavsprüngen; spieltechnische Aspekte erarbeiten; Klassische Spielweise und Spielweise im Jazz; Lehrervortrag, Schülervortrag; Zusammenspiel: verschiedene Funktionen übernehmen	Entsprechende Stückauswahl; Vertiefung der Ton- und Klangproduktion anhand von Literatur; Verschiedene Formationen in verschiedensten Besetzungen
Einfache Analyseverfahren nutzen, welche mit einstudiertem Repertoire zusammenhängen	Analyseverfahren	Erkennen der Tonarten; Erkennen von Dur und Moll; Form und Aufbau erkennen; Erkennen von verschiedenen Kadenzen	Gebräuchliche Literatur von Klassik bis Jazz